

Ich liebe Rosen

Ich liebe Rosen, zart und weiß, dunkelrot, beperl't mit Tau
An einem Morgen, wenn ich leis´ ohne Hast und nicht genau
gekämmt das Haus verlass´ und losgeh in den Tag
nach einer Nacht voll halbem Schlummer, wenn ich bloß
noch wüsste, was hab ich gemacht
in diesem Traum aus Duft und Wärme, grün und Rosen ...

Ich liebe Rosen, ich liebe
das Wort im hohen Raum, das lange klingt,
den hellen Fluss, der nirgends aufhört und beginnt
und Märchen in die Felder schreibt.
Ich liebe Rosen, ich liebe,
wenn der Wind sich tollt im Baum und mit uns singt,
die Blüten träumen lässt und sie nicht einfach nimmt
und durch leere Straßen treibt.

Ich liebe Rosen, voll erblüht, sich verströmend ohne Angst
An einem Abend, rot erglüht, wenn du nicht von mir verlangst,
dass ich schon heute weiß und sage, und ich liebe,
wenn du uns so einfach sein lässt ohne Frage.
Komm, lass uns Rosen und Duft und Grün und Wärme lieben.

Ich liebe Rosen, ich liebe,
wenn der Wind sich tollt im Baum und mit uns singt,
die Blüten träumen lässt und sie nicht einfach nimmt
und durch leere Straßen treibt.
Ich liebe Rosen, ich liebe
das Wort im hohen Raum, das lange klingt,
den hellen Fluss, der nirgends aufhört und beginnt
und Märchen in die Felder schreibt.